



HANDWERK BW Agenda

MÄRZ
2024



Aktuelle Handwerkspolitik in
Baden-Württemberg



HANDWERK BW

HANDWERK BW vertritt die Interessen von rund 140.000 Handwerksbetrieben mit 800.000 Beschäftigten. Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt HANDWERK BW die Arbeit von Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr unter www.handwerk-bw.de.

HANDWERK BW-AGENDA MÄRZ 2024

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Handwerkskonjunktur	3
Betriebsstatistik zum 31.12.2023	3
Horizont Handwerk	4

BILDUNGSPOLITIK

Berufsbildungsvalidierungs- und digitalisierungsgesetz	4
Gleichwertigkeit berufliche und akademische Bildung stärken	5
Fachkräfteakquise aus Drittstaaten	5
Frauen im Handwerk – Visuelles Gesprächsinstrument für Betriebe „VisMa“ - Führung und Feedback von MitarbeiterInnen	6
Programm „Erfolgreich ausgebildet“	6

RECHT

Entwurf Gleichbehandlungsgesetz Baden-Württemberg	7
Entlastungsallianz.....	7

NACHHALTIGKEIT UND TECHNOLOGIE

Nachhaltigkeitsbericht HANDWERK BW.....	8
Wärmegipfels BW: Dialogprozess hin zu einer Wärmewende.....	8

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Künstliche Intelligenz: Treiber von Digitalisierung und Innovation	9
NIS2.0 – Cybersicherheitsregelungen werden ausgeweitet	10
Transferpreis Handwerk + Wissenschaft – Seifriz-Preis 2024 vergeben	10

EUROPAPOLITIK

Verordnung zur Bekämpfung von Zahlungsverzug	11
EU-Lieferkettengesetz	11
KMU-Beauftragter	12

KOMMUNIKATION

HANDWERK BW – Das Magazin	12
Landtagsausstellung	12
„Goldboden – der Podcast vom HANDWERK BW“	13
Projekt „Ehrenamtsakademie für das Handwerk in BW“	13



WIRTSCHAFT UND STATISTIK

Handwerkskonjunktur

1. Aktueller Sachstand

Die wirtschaftliche Lage trübt sich ein. Zwar bewerteten noch 60 Prozent der Betriebe ihre Situation im letzten Quartal 2023 als gut. Für das erste Halbjahr erwarten die im Februar befragten Betriebe jedoch bestenfalls einen konstanten Auftragsbestand. Knapp die Hälfte erwartet sinkende Umsätze. Immerhin: Drei von vier Betrieben (73%) gehen von einer konstanten Beschäftigung aus.

2. HANDWERK BW-Position

Weitere Belastungen darf es jetzt nicht geben. Stattdessen ist es an der Zeit, spürbare Entlastungen für die Betriebe einzuleiten. Dies könnte beispielsweise die Reduzierung bürokratischer Hürden, steuerliche Entlastungen sowie Sparanstrengungen bei staatlichen Ausgaben umfassen.

3. Die nächsten Schritte

- Einfordern von Entlastungsmöglichkeiten

Betriebsstatistik zum 31.12.2023

1. Aktueller Sachstand

In Baden-Württemberg gab es zum Jahresende rund 142.000 Betriebe. Der leichte Zuwachs wurde von zulassungsfreien Berufen wie Kosmetikern oder Gebäudereinigern getragen. Im zulassungspflichtigen Handwerk waren 91.852 Betriebe eingetragen und damit rund 900 Betriebe weniger als ein Jahr zuvor.

2. HANDWERK BW-Position

Die Entwicklungen sind zwiespaltig. Einerseits ist es positiv, dass das Handwerk insgesamt wächst. Allerdings handelt es sich bei den stark wachsenden Berufen häufig um Kleinstgründungen. Für eine nachhaltige Entwicklung werden Betriebe benötigt, die langfristig Arbeitsplätze schaffen und so zum Wohlstand beitragen.

3. Die nächsten Schritte

- Einfordern eines Landes-Förderprogramms zur Nachfolgesicherung

Horizont Handwerk

1. Aktueller Sachstand

Die Nachfrage nach den Beratungsangeboten ist weiterhin sehr groß. Seit Projektstart wurden in der Personalberatung 4.224 Beratungen durchgeführt, in der Intensivberatung wurden 9.200 Beratungstage ausgegeben. Zum Jahresbeginn wurden mehrere Erfahrungsaustausch-Gruppen bewilligt.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW begrüßt, dass die Förderkonditionen für das Werkstatt-Format verbessert wurden. Horizont Handwerk ist eine Daueraufgabe, daher fordert HANDWERK BW derzeit die politische Unterstützung für den nächsten Doppelhaushalt ein.

3. Die nächsten Schritte

Die Nachhaltigkeits-Werkstatt „Gewerkeübergreifende Umsetzung von Nachhaltigkeit in Bauprojekten“ startet im April. Durch dieses Projekt, mit Betrieben der Fachverbände Bauwirtschaft BW e.V., Holzbau BW e.V. und Stuckateure für Ausbau und Fassade BW, soll die Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit bei Bauprojekten verbessert werden.

BILDUNGSPOLITIK

Berufsbildungsvalidierungs- und digitalisierungsgesetz

1. Aktueller Sachstand

Das Validierungsverfahren soll bisher nicht sichtbare Kompetenzen durch ein geordnetes Verfahren sichtbar machen. Durch die Validierung soll Personen, welche Kompetenzen durch Berufserfahrung erworben haben, die Möglichkeit gegeben werden, Beschäftigungschancen zu sichern.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW begrüßt grundsätzlich die Intention, mit dem Verfahren die Handlungsfähigkeit nachweisen zu können. Um eine klare Abgrenzung zur dualen Ausbildung sicherzustellen, muss das Mindestalter auf 25 Jahre festgeschrieben und das eineinhalbfache der Ausbildungsdauer als Berufserfahrung nachgewiesen werden

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW wird auf Landes- und Bundesebene für die Festschreibung einer Altersbeschränkung und Mindestberufserfahrung eintreten. Parallel wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, welche sich mit der konkreten Umsetzung des BVaDiGs in der Praxis beschäftigen wird.



Gleichwertigkeit berufliche und akademische Bildung stärken

1. Aktueller Sachstand

Im November 2023 wurde das Umsetzungskonzept BO, das das KM gemeinsam mit dem Ausbildungsbündnis entwickelt hat, veröffentlicht. Das Umsetzungskonzept wurde über 2.000 Schulleitungen vorgestellt. Die Handwerksorganisation war beteiligt und konnte ihre Angebote präsentieren. Im Laufe des Jahres wird es regionale Präsenzveranstaltungen geben, an denen sich die Kammern beteiligen.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW sieht die Entwicklung positiv, mahnt aber an, dass neue Vorschriften auch dazu führen müssen, dass Berufsorientierung in allen Schularten tatsächlich ergebnisoffen durchgeführt wird. Deshalb fordert HANDWERK BW Nachbesserungen in den Bereichen Lehreraus- und Fortbildung und bei der Schulaufsicht.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW wird sich weiterhin für verpflichtende Dienstbesprechungen und Fortbildungen für BO-Lehrkräfte sowie für mehr Inhalte zur Berufsorientierung in der Lehrerausbildung einsetzen.

Fachkräfteakquise aus Drittstaaten

1. Aktueller Sachstand

Das baden-württembergische Handwerk weitet seine Aktivitäten in der Anwerbung internationaler Arbeits- und Fachkräfte aus. Immer mehr Handwerksorganisationen engagieren sich in diesem Bereich für eine wachsende Zahl von Betrieben in immer mehr Gewerken. Seit Ende 2023 koordiniert HANDWERK BW diese Aktivitäten mit einer eigenen Stelle.

2. HANDWERK BW-Position

Diese Arbeit kann im Handwerk nur gelingen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Um die Bemühungen der baden-württembergischen Handwerksorganisationen hier weiter ausbauen zu können, ist deshalb eine Ausweitung der Förderung des Landes Baden-Württemberg, z.B. bei Kümmerer-Stellen, unerlässlich.

3. Die nächsten Schritte

Nach einer Bestandsaufnahme der Aktivitäten in den Handwerksorganisationen im Land soll ein Vernetzungstreffen stattfinden. Gemeinsam sollen unter anderem Formate für einen stetigen Informationsaustausch und gemeinsame Grundsätze bzw. Muster-Abläufe entworfen werden. Politisch wird sich HANDWERK BW für eine Ausweitung der Landesförderung für die Arbeits- und Fachkräfteakquise aus Drittstaaten einsetzen.

Frauen im Handwerk – Visuelles Gesprächsinstrument für Betriebe „VisMa“ - Führung und Feedback von MitarbeiterInnen

1. Aktueller Sachstand

VisMa ist ein visuelles Mitarbeitergespräch, welches Themen im Personalgespräch anschaulich darstellt und Handlungsbereiche für Betriebe darlegt. Der Einsatz von „VisMa“ erfolgt durch die Personalberatungen der Kammern in Form kostenloser Beratungsmaterialien für Handwerksbetriebe. Im Jahr 2023 fanden rund 100 Beratungen für Betriebe mit dem Gesprächstool statt. Mit dem Angebot werden insbesondere kleine Handwerksbetriebe erreicht und in ihrer Personalarbeit unterstützt.

2. HANDWERK BW-Position

VisMa ist ein wichtiges Angebot für Handwerksbetriebe, um diese bei personenrelevanten Themen wie beispielsweise familiengerechter Arbeitsgestaltung, Führung und Karrieremöglichkeiten und letztlich einer hohen Zufriedenheit der MitarbeiterInnen zu unterstützen.

3. Die nächsten Schritte

Aufgrund der vorliegenden Erfahrungswerte aus der intensiven Nachfrage wird das Tool nun evaluiert. Es sollen Verbesserungspotenziale, inhaltliche Updates sowie insbesondere weitere und neue Bedarfe oder Themen eruiert werden.

Programm „Erfolgreich ausgebildet“

1. Aktueller Sachstand

Seit 2015 konnten im Projekt rund 6.150 Auszubildende und ca. 550 Betriebe bei Schwierigkeiten in der Ausbildung unterstützt werden. In über 80 Prozent der Fälle war die Begleitung erfolgreich. Seit Januar 2024 ist die Handwerkskammer Reutlingen wieder mit im Projekt dabei. Aktuell sind 14 Projektträger mit insgesamt 25 Ausbildungsbegleitungen im Projekt tätig.

2. HANDWERK BW-Position

Das Projekt betont die Relevanz eines beruflichen Abschlusses und der hierfür erforderlichen Ausbildungsqualität. Als Unterstützungsangebot für sowohl Auszubildende als auch Betriebe und Schulen stellt es ein wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung in Baden-Württemberg dar.

3. Die nächsten Schritte

Für Herbst 2024 ist erneut eine Fachtagung geplant, die sich mit der Frage beschäftigt, welchen Anforderungen sich Betriebe, Ausbilder und Lehrkräfte zukünftig beim Thema Ausbildung in Hinblick Haltung, Einstellung, Generationen oder KI werden stellen müssen.



RECHT

Entwurf Gleichbehandlungsgesetz Baden-Württemberg

1. Aktueller Sachstand

Die Landesregierung hat einen Entwurf für ein Gesetz beschlossen, das Benachteiligungen bei der öffentlich-rechtlichen Verwaltungstätigkeit entgegenwirken und so das Vertrauen der Menschen in die Behörden stärken soll. Es verbietet die Ungleichbehandlung auf Grund bestimmter Kriterien und führt in Ergänzung zu Amtshafungsansprüchen einen Schadens- und Entschädigungsanspruch, verbunden mit einer Beweislast erleichterung, ein. Betroffen wären auch Handwerkskammern in ihrer hoheitlichen Tätigkeit. Auch Beliehene, also Bezirks-schornsteinfeger und KFZ-Innungen, würden auf Grund des weiten Anwendungsbereichs darunter fallen.

2. HANDWERK BW-Position

Wir lehnen die Einführung des Gesetzes ab, weil es aus unserer Sicht keine Erforderlichkeit dafür gibt. Die Bindung der Verwaltung an den Gleichbehandlungsgrundsatz (Art. 3 Grundgesetz) ist ausreichend.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW hat sich in dem bis zum 15.03.2024 laufenden Anhörungsverfahren gegen die Einführung des Gesetzes ausgesprochen.

Entlastungsallianz

1. Aktueller Sachstand

Nachdem die Entlastungsallianz Ende 2023 die Arbeit aufgenommen hat, hat der Lenkungskreis im Februar die ersten in den Facharbeitsgruppen erarbeiteten Entlastungsvorschläge beschlossen. Ein Ergebnis ist bspw., dass die Wertgrenzen für Vergaben unterhalb des EU-Schwellenwerts erhöht werden sollen. HANDWERK BW ist im Lenkungskreis mit Peter Haas als Co-Vorsitzer der Facharbeitsgruppe Unternehmen vertreten.

2. HANDWERK BW-Position

Die beschlossenen Vorschläge galten den Themen, die als „low hanging fruits“ schnell umsetzbar sein sollen. HANDWERK BW drängt nun auf deren schnelle Umsetzung und darauf, dass das zweite Entlastungspaket weitere Entlastung bringt.

3. Die nächsten Schritte

Die Facharbeitsgruppen sind dabei, weitere Entlastungsvorschläge zu prüfen. In der Facharbeitsgruppe Unternehmen soll es nun darum gehen, konkrete Erleichterungen des Vergabeverfahrens und eine Verbesserung der Ausschreibungen zu erreichen.

Nachhaltigkeitsbericht HANDWERK BW

1. Aktueller Sachstand

Durch die Nachhaltigkeitsberichterstattungsrichtlinie (CSRD) werden Unternehmen, die in den Anwendungsbereich fallen, verpflichtet, ihre Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele, Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -fortschritte zu beschreiben, zu dokumentieren und als Teil des Lageberichts transparent und öffentlich zu machen.

2. HANDWERK BW-Position

Im Dezember 2023 hat HANDWERK BW als erster Wirtschaftsverband Deutschlands einen Nachhaltigkeitsbericht nach den Deutschen Nachhaltigkeitskodex-Kriterien vorgelegt. Damit will HANDWERK BW mit eigenen Erfahrungen Orientierungsgeber für seine Mitglieder und deren Mitgliedsbetriebe sein.

3. Die nächsten Schritte

Regulatorische Anforderungen haben zunehmend konkrete Auswirkungen auf die Arbeit der Handwerksbetriebe. Sich frühzeitig zu informieren und Maßnahmen zu ergreifen, kann Wettbewerbsvorteile bringen. HANDWERK BW unterstützt Betriebe mit verschiedenen Instrumenten bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, u.a. mit dem CO₂-Bilanzierungstool „Klima-Ampel“ des Förderprogramms „Horizont Handwerk“.

Wärmegipfels BW: Dialogprozess hin zu einer Wärmewende

1. Aktueller Sachstand

Im Juli 2023 hat das Umweltministerium BW alle an der Wärmewende beteiligten Akteure zum Wärmegipfel eingeladen. Das Land will bis 2040 klimaneutral wirtschaften. Bis Q1/24 treffen sich der Arbeitskreis 1 „Klimaneutrale Wärmenetze“ und Arbeitskreis 2 „Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien im Gebäudebestand“ in sechs Sitzungen, um Lösungsansätze für das Gelingen der Wärmewende gemeinsam zu erarbeiten.

2. HANDWERK BW-Position

HANDWERK BW besetzt den AK 1, der FV SHK BW vertritt das Handwerk im AK 2. Beide Akteure bringen sich in den Dialogprozess regelmäßig mit konkreten Maßnahmen ein.

3. Die nächsten Schritte

Die Ergebnisse der Arbeitskreise werden vom Umweltministerium BW dokumentiert und sollen in einer gemeinsamen Erklärung bei dem Folgewärmegipfel des Landes am 14.10.2024 verabschiedet werden.



Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans

1. Aktueller Sachstand

Der Landesentwicklungsplan in BW wird neu aufgestellt. Der LEP ist das zentrale Steuerungsinstrument der Landesregierung für die räumliche Entwicklung des Landes und stellt Leitlinien vor, wie die vielfältigen Ansprüche an den begrenzten Raum im Land in Einklang gebracht werden können.

2. HANDWERK BW-Position

Die gemeinsame Gestaltung eines zukunftsfähigen Lebens- und Wirtschaftsraums Baden-Württemberg ist angesichts der vielfachen Zeiten-Wenden besonders wichtig. Hierfür braucht es eine zukunftsweisende Raumplanung, die eine sichere Versorgungsinfrastruktur, Energieversorgungssicherheit und Klimaschutz gewährleistet.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW beteiligt sich an der Neuaufstellung des LEP. Hierfür hat HANDWERK BW in einer Vorab-Umfrage zur Neuaufstellung des LEP teilgenommen und wird sich an Themenworkshops beteiligen.

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Künstliche Intelligenz: Treiber von Digitalisierung und Innovation

1. Aktueller Sachstand

Künstliche Intelligenz (KI) ist durch eindrucksvolle Anwendungspotenziale zu einem wesentlichen Treiber von Digitalisierungsprozessen geworden – in der Verwaltung und Handwerksorganisation ebenso wie in Handwerksbetrieben.

2. HANDWERK BW-Position

Mit der Veranstaltung „Next Level Digitalisierung: Künstliche Intelligenz und Cloudcomputing im Handwerk“ haben wir Anfang 2024 einen Startschuss für die Vertiefung des Themas in der Breite gegeben.

3. Die nächsten Schritte

Durch weitere Veranstaltungsformate wie einer Digi-Werkstatt und die Ausweitung unseres Netzwerkes mit Kooperationspartnern wollen wir das Thema weiter vorantreiben und zu einem Schlüssel-Strategiethema für das gesamte Handwerk in Baden-Württemberg machen.

NIS2.0 – Cybersicherheitsregelungen werden ausgeweitet

1. Aktueller Sachstand

Mit der Überführung der NIS2.0-Richtlinie von europäischem Recht in Bundesrecht bis spätestens Ende September wird sich die Zahl von Betrieben, welche Cybersicherheitsmaßnahmen implementieren müssen, deutlich erhöhen – insbesondere im Elektro- und Lebensmittelhandwerk wird sich dies bemerkbar machen.

2. HANDWERK BW-Position

Cybersicherheit ist prinzipiell ein hohes Gut und im Sinne aller Betroffenen, aber Nachweispflichten müssen möglichst schlank gehalten werden, und unkalkulierbare Zwangs-Investitionen dürfen nicht die Folge sein.

3. Die nächsten Schritte

Da der Bund lange offen ließ, welche Unternehmen konkret betroffen sein werden, sind wir auf Landesebene voran gegangen und werden im Mai in einer Allianz mit weiteren Verbänden und dem Wirtschaftsministerium eine digitale Informationsveranstaltung anbieten, um das Thema möglichst schnell in die Breite zu tragen.

Transferpreis Handwerk + Wissenschaft – Seifriz-Preis 2024 vergeben

1. Aktueller Sachstand

Unter der Federführung von HANDWERK BW hat der Verein Technologietransfer Handwerk e.V. unter 21 Bewerbungen aus ganz Deutschland den „Seifriz – Transferpreis Handwerk + Wissenschaft“ vergeben. Die Preisträger sind der Handwerksbäcker BeckaBeck aus Römerstein (Kammerbezirk Reutlingen), der Elektrohandwerksbetrieb Bürkle und Schöck GmbH aus Stuttgart und die Feinwerkmechaniker der Zauberzeug GmbH aus Havixbeck im Münsterland. Der „Sonderpreis für Ganzheitliche Nachhaltigkeit“ geht an die Metallbauer der Humberg GmbH Baumschutzsysteme aus Nottuln (ebenfalls Kammerbezirk Münster).

2. HANDWERK BW-Position

Dank der großzügigen Unterstützung der Preissponsoren Signal Iduna Gruppe für Versicherungen und Finanzen, Holzmann Medien Gruppe und IKK Classic konnten die Verantwortlichen der ausgezeichneten Betriebe und deren Wissenschaftspartner am Handwerkskongress „Zukunft Handwerk“ Ende Februar in München teilnehmen und wertvolle Kontakte knüpfen. Den gemeinsamen Stand der prämierten Projekte besuchten u.a. Bundeskanzler Olaf Scholz und Michael Kellner, Beauftragter der Bundesregierung für den Mittelstand.

3. Die nächsten Schritte

Die Betriebe erhalten ihre Seifriz-Trophäen und -Urkunden sowie das Preisgeld im Rahmen von Betriebsbesuchen im April und Mai von Vertretern der Jury und der Handwerksorganisationen. Die deutschlandweite Ausschreibung für den nächsten Seifriz-Preis beginnt voraussichtlich im Juni 2025.



EUROPAPOLITIK

Verordnung zur Bekämpfung von Zahlungsverzug

1. Aktueller Sachstand

Die EU-Kommission hat im Rahmen des KMU-Entlastungspakets im September 2023 eine Verordnung zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr vorgelegt. Darin wird die maximale Zahlungsfrist zwischen Unternehmen auf 30 Tagen vorgeschlagen und Abnahmeverfahren sollen nur noch in Ausnahmefällen sowie nach Vorabanmeldung bei der EU-Kommission zulässig sein.

2. HANDWERK BW-Position

Das Handwerk kritisiert die starre Obergrenze von 30 Tagen als unverhältnismäßig und hält auch die Errichtung neuer Durchsetzungsbehörden sowie die vorgesehene Beschränkung von nationalen Abnahmeregulungen für nicht notwendig.

3. Die nächsten Schritte

Es steht die Abstimmung im Plenum des EU-Parlaments an. Danach werden die Trilogverhandlungen beginnen. Mit einem Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens in der laufenden Legislaturperiode ist nicht mehr zu rechnen.

EU-Lieferkettengesetz

1. Aktueller Sachstand

Die finale Abstimmung über das europäische Lieferkettengesetz wurde mehrmals verschoben, weil die nötige qualifizierte Mehrheit im Rat – u.a. aufgrund der Ablehnung durch die FDP in Deutschland – nicht in Sicht war. Auch neue Kompromissvorschläge der belgischen Ratspräsidentschaft zur geplanten EU-Lieferkettenrichtlinie haben keine Zustimmung der Bundesregierung gefunden. Am letzten Freitag wurde die Richtlinie dann aber doch etwas abgeschwächt durchgewunken, weil man Italien wohl mit einem Deal zur Zustimmung bewegt hat.

2. HANDWERK BW-Position

Die abgespeckte Version scheint besser und mittelstandsfreundlicher. Aber die Praxis in Deutschland zeigt, dass Berichtspflichten trotzdem häufig von großen an kleinere Unternehmen direkt weitergereicht werden. Dieses Kernproblem bleibt ungelöst.

3. Die nächsten Schritte

Aus Handwerkssicht muss unbedingt der Grundsatz niedriger Risikobewertung für europäische Lieferketten rechtssicher verankert werden.

KMU-Beauftragter

1. Aktueller Sachstand

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat am 31. Januar 2024 den bisherigen Europaabgeordneten Dr. Markus Pieper (CDU) zum europäischen KMU-Beauftragten ernannt.

Herr Pieper wird sein Amt in der Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (GD GROW) antreten und auch dem Binnenmarkt-Kommissar über alle KMU-bezogenen Aktivitäten Bericht erstatten. Herr Pieper wird künftige KMU-bezogene EU-Gesetzgebungen filtern und die Kommission auf Gesetzesinitiativen hinweisen, die für KMU relevant sind.

2. HANDWERK BW-Position

Die Ernennung eines KMU-Beauftragter nach vielen Jahren ist sehr zu begrüßen. Dr. Markus Pieper ist seit 2004 Mitglied des Europäischen Parlaments und hat sich dort als Mittelstandspolitiker profiliert.

3. Die nächsten Schritte

Wann Herr Pieper das Amt genau antreten wird, ist allerdings noch unklar.

KOMMUNIKATION

HANDWERK BW – Das Magazin

1. Aktueller Sachstand

Im Sommer 2024 wird eine neue Ausgabe von „HANDWERK BW – Das Magazin“ veröffentlicht und allen HANDWERK BW-Mitgliedern sowie vielen weiteren Partnern, Anspruchsgruppen und Medien als Printversion zugesandt.

Landtagsausstellung

1. Aktueller Sachstand

Am 17. April 2024 findet im Landtag eine „Bildungsausstellung“ des Handwerks statt. Geplant ist eine Mischung aus Vertretern des Handwerks für persönliche Gespräche, Aktionen und Informationsmaterial. Gesellen- und Meisterstücke aus jeder Kammerregion werden dort ausgestellt sein. Handwerker und Handwerkerinnen, Kümmerer, Personalberater sowie Ansprechpartner zur Exzellenz im Handwerk stehen für den Dialog mit Abgeordneten zur Verfügung. Als Anlaufpunkt für die Parlamentarier und Parlamentarierinnen wird es von 9 bis 16 Uhr ein „Handwerkscafé“ geben. Roll-ups und Flyer runden die Veranstaltung ab.



„Goldboden – der Podcast vom HANDWERK BW“

1. Aktueller Sachstand

Mittlerweile sind 13 Folgen des HANDWERK BW-Podcasts aufgezeichnet worden. Die Zahl der Hörer befindet sich im dreistelligen Bereich. Seit diesem Jahr zeichnen wir die Podcast-Folgen in unserem eigenen HANDWERK BW-Studio auf. Weitere Folgen sind in Planung – unter anderem war Manuel Hagel am gestrigen Dienstag bei uns zu Gast; diese Aufzeichnung wird Ende März veröffentlicht. Außerdem sind weitere Gäste in Planung: Ein Friseur, der Bedürftigen kostenlos die Haare schneidet; ein Handwerks-YouTuber und Influencer mit über 10.000 Followern; und eine Bestatterin, die bereits mit 15 Jahren Bestatterin werden wollte.

Projekt „Ehrenamtsakademie für das Handwerk in BW“

1. Aktueller Sachstand

Sechs von den bis Ende 2024 geplanten zwölf Seminaren sind bereits durchgeführt, mit durchschnittlich 12 teilnehmenden Handwerkerinnen und Handwerkern. Die Resonanz zu den Inhalten und Referenten ist sehr positiv, viele Teilnehmende melden sich auch zum zweiten und dritten Seminarthema an. In den Seminaren ist ein großes Bedürfnis nach gewerkeübergreifendem Austausch und Vernetzung zu erkennen.

2. HANDWERK BW-Position

Um dem großen Interesse zu begegnen, organisiert HANDWERK BW aus den zur Verfügung stehenden Projektmitteln einen zusätzlichen fünften Seminartermin zu „Rhetorik – Souverän auftreten und reden“ im September in Stuttgart. In der Nachlese mit den Referenten erfolgt eine Entzerrung der Seminarinhalte – diese können z.T. zuhause im Skript nachgelesen werden, sodass vor Ort mehr Zeit zum Erfahrungsaustausch sowie Besprechung kritischer Situationen (Konfliktbeispiele usw.) bleibt.

3. Die nächsten Schritte

HANDWERK BW bewirbt die Seminare über die eigenen Kanäle und in der Mitgliedschaft, bitte jedoch weiterhin um die persönliche Ansprache geeigneter Kandidaten für die Teilnahme. Diese ist das wirksamste Mittel, um zur Seminarteilnahme zu bewegen. HANDWERK BW nimmt die Arbeit an einem Folgeantrag für die Weiterführung des Projektes im Jahr 2025/26 auf. Mögliche Schwerpunkte sind Akquise und Onboarding neuer Ehrenamtlicher sowie Transformationspotenziale des Ehrenamts im Handwerk.